



Anni (vorn) und Dana (r.) kommen gern und häufig auf die Kinder- und Jugendfarm. Ihre Eltern Britta und Christian Zitzmann finden das gut – und Schafbock Waldemar ganz offensichtlich auch.

Foto: Thomas Schmidt

## Toben, lernen, Tiere lieben

Hütten bauen, auf Bobbycars mit Tempo den Hang hinabsausen: Auf der Kinder- und Jugendfarm ist immer Action

Von Helena Walheim

**INGELHEIM.** Ob Stockbrot am Lagerfeuer, Gemüseernte im eigenen Garten oder Werkeln in der Holzwerkstatt: Für die Schwestern Dana (10) und Anni (7) ist die Kinder- und Jugendfarm ein besonderer Ort. Jeden Tag gibt es hier etwas Neues zu entdecken, langweilig wird es ihnen nie. Besonders die tierischen Bewohner, wie Farmhund Holly, die Schafe und natürlich die Ponys, haben die beiden Mädchen längst ins Herz geschlossen.

### Kindgerecht den Farmalltag mitgestalten

Die Farm ist ein Ort, an dem sich Kinder und Jugendliche frei in der Natur ausleben und vieles lernen dürfen – irgendwo zwischen Bauernhof und Abenteuerspielplatz. Das Schöne: „Es ist immer jemand zum Spielen da“, sagt die 10-jährige Dana, die sich aber auch sehr gut selbst zu beschäftigen weiß. Doch nicht nur die beiden jungen Ingelheimerinnen schätzen das Angebot sehr. Auch Mama Britta und Papa Christian sind überzeugt von dem Konzept. Auf kindgerechte Weise können schon die Kleinsten den Farm-

alltag mitgestalten, indem sie Aufgaben untereinander aufteilen und Verantwortung für bestimmte Bereiche übernehmen. Die Eltern loben den Einsatz des Teams aus Ehren- und Hauptamtlichen, die jede Menge Zeit und Ideen in die Farm stecken. Nur dank deren Engagement komme das tolle Angebot zustande, bei dem den Kindern so vieles ermöglicht werde. „Sie machen dort Erfahrungen, die sie zu Hause nicht machen würden“, sagt Britta Zitzmann.

Die Familie zählt zu den „Dauergästen“ der Farm. Regelmäßig bringen die Eltern ihre beiden Töchter dort hin – selbst in der dunklen Jahreszeit hat die Winterfarm jeden Samstag von 11 bis 14 Uhr ge-

öffnet. Die kühlere Luft hält die jungen Besucher keinesfalls davon ab, die meiste Zeit (mit der richtigen Kleidung) draußen zu verbringen. Von Bobbycarrennen bis Nachtwanderung: Mit dem Dunkelprogramm hat das Team auch für die Wintermonate ein Angebot mit viel Action und Spaß auf die Beine gestellt. Kostenlos und für alle Kinder, unabhängig der Herkunft.

### Handy oder Markenkleidung sind hier völlig unwichtig

„Das Schöne ist, es ist egal, welches Handy man hat oder welche Klamotten jemand trägt – Hauptsache es ist praktisch“, sagt Britta Zitzmann.

Ganz besonders angetan haben es Anni die Ponys auf der Farm. Striegeln, füttern, Hufe auskratzen – und nicht zuletzt das Streicheln – findet die Siebenjährige besonders schön, sagt sie. Wenn sie alt genug ist, möchte sie Ponymädchen werden, eine Gruppe Jungendlicher, die eigenverantwortlich die Ponys versorgen. Zu ihrem sechsten Geburtstag im vergangenen Jahr hat sich Anni gewünscht, mehr mit Tieren machen zu können, erzählt ihre Mutter. Da leider keine Zeit für eigene Haustiere blieb, sei ihnen wieder die

Farm eingefallen, die sie während der Pandemie bereits einmal mit einer befreundeten Familie besucht hatten. Für Anni ging damit ein großer Wunsch in Erfüllung. Inzwischen ist sie fester Teil der Farmfamilie und seit kurzem sogar Mitglied im Farm-Rat. Schon früh werden die Kinder in demokratische Entscheidungsprozesse eingebunden und haben ein Mitspracherecht.

Inzwischen ist die Begeisterung auch auf ihre ältere Schwester Dana übergesprungen. Stolz präsentiert sie die goldene Medaille, die sie vor wenigen Wochen beim Bobbycarrennen im Dunkeln verliehen bekam. Hütten aus Holzbrettern bauen, Baumhäuser erobern und auch das gemeinsame Kochen gefällt ihr besonders gut.

### Eltern und Kinder packen gemeinsam mit an

Die Farm ist ein Ort für Kinder und Jugendliche, aber auch Familien kommen dort zu besonderen Anlässen zusammen – zum Beispiel zum großen St. Martinsfest, bei dem beide Töchter auch eine Rolle im Theaterstück gespielt haben. Ein weiterer Höhepunkt im Farmkalender ist das

### IHRE SPENDE

► Die Allgemeine Zeitung sammelt im Rahmen ihrer „Leser helfen“-Aktion für die Kinder- und Jugendfarm in Ingelheim.

► Das Spendekonto mit dem Empfänger „Leser helfen“ hat die IBAN DE07 5504 0022 0210 4057 00 bei der Commerzbank Mainz (COBADEFFXXX).

► Als Verwendungszweck muss „Projekt 15“ eingetragen werden.

Schafschurfest. Mutter und Tochter Diana haben hier dieses Jahr gemeinsam angepackt und einen eigenen Stand organisiert. Ansonsten gilt die Farm als elternfreie Zone.

Ein paar Regeln gibt es allerdings: Die erste besteht darin, andere nicht zu gefährden. Der respektvolle Umgang mit Mensch, Tier und Pflanzen ist ebenfalls ein wichtiger Grundsatz. Auch für Feuer, Garten, Werkstatt, Stallungen und Koppel gibt es Regeln, die zu einem sicheren Aufenthalt beitragen sollen. Vater Christian fasst es so zusammen: „Die Kinder können sich austesten und merken, was sie bewirken können – in einem sicheren Rahmen.“

LESER  
HILFEN

